

„Freiheitsbegriffe“ unter der Lupe:

Dass es für politische Parteien, in deren Namen das Wort ‚Freiheit‘ steht, es wohl eine gehörige Portion Zumutung oft bis zur Unerträglichkeit wird auf Vorschriften, Beschränkungen oder Pflichten des einzelnen Individuums durch den Staat hinzunehmen, kann man ja nachvollziehen.

(Das wäre so als würden politische Parteien in deren Namen ‚sozial‘ vorkommt schwerwiegenden **Sozialabbau** hinnehmen müssen.) Deshalb ist dieses Dokument und deren inhaltlicher Ansichten von deutschen Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki „*Wir sind in einer kritischen Phase unseres freiheitlichen Rechtsstaats*“ durchaus verständlich.

Der Freiheitsanspruch dieser politischen Parteien zielt aber ganz klar auf die ‚**individuelle Freiheit**‘ des Einzelnen ab (Dies ist ja ziemlich klar in deren Prämisse „mehr Privat weniger Staat“ zu erkennen) und steht aber im klaren Widerspruch zur **kollektiven Freiheit** einer **Gesellschaft**. Wobei diese angeblich „freiheitsliebenden Parteien“ für diese andere Art der Freiheit einen völligen „blinden Fleck“ besitzt.

Und es waren gerade diese wirtschaftsliberalen Geister, welche für die Privatisierung des Gesundheitssystems standen, wodurch **Spitäler zu Wirtschaftsunternehmen** wurden, damit die Zusammenlegung von Spitälern, den Abbau von Intensivbetten und Abbau von Personal bzw. deren schlechten Bezahlung des Pflegepersonals befürwortet haben, nun aber vor der Tatsache flüchten, dass diese vergangene Politik in einer Pandemie sich nun rächt und jetzt ‚Nebelgranaten‘ mit Freiheitsbegriffen um sich werfen um vor den eigenen Versagen der eigenen Ideologie und dieses Paradoxon abzulenken.

Und nur weil ein ‚Bundestagsvizepräsident‘ so ein Dokument verfasst hat, wird es deswegen auch nicht wahrer oder intelligenter. Denn diese Paradoxie ist bisher offenbar noch nicht aufgelöst worden. Nämlich dass der fundamentalistische Freiheitsanspruch des einzelnen Individuums ein totaler Gegensatz zur kollektiven Freiheit somit eine Arte ‚Waage‘ also immer eine notwendige Abwägung für die Gesetzesgeber darstellt.

Ja, es ist lästig FFP2-Masken zu tragen. Und ja, diese Masken saugen sich gerade im Freien mit Feuchtigkeit voll, (man denke nur den Beschlag wenn man ein kaltes Fenster anhaucht), sodass damit Atmen schwerer fällt. Und ja, erst Recht eine Impfpflicht, wo es bei Impfungen immer schon temporäre Haupt- und Nebenwirkungen gibt und gab, wäre noch eine weitere individuelle Freiheitsbeschränkung. Das sind alles bei dem nicht nur Wolfgang Kubicki und seine Parteigenossen sich „der Magen“ umdreht. Doch diese Einschränkungen der restlichen Bevölkerung sind ja eigentlich in Wahrheit lächerlich gering.

Wenn man sich die kollektive Unfreiheit ansieht bei den notwendigen Lock-Down-Wellen und deren wirtschaftlichen Total- und Kollateralschäden, nur weil sich bis zu 30% der Bevölkerung sich strikt den gesellschaftlichen Zusammenhalt einer Krisenbekämpfung verweigern. Oder wenn man sich nur Krankenhaus- und Pflegepersonal ansieht, welche nicht FFP2, sondern sogar FFP3 Masken (wo der **Atemwiderstand** noch größer ist) und noch **Schutzkleidung** indem man leicht **schwitzt** den ganzen Tag tragen müssen und vielleicht übergewichtige Patienten auf Intensivbetten immer wieder anstrengend umdrehen müssen, welche ‚Freiheit‘ hat denn dieses Personal? Bis zu 60% dieses Personals denken daran den Job aufzugeben und den Beruf zu wechseln. Wenn da nicht die Alarmglocken (auch bei der FDP) schrillen – wann dann?

Die gesamte Menschheit hat in dieser Pandemie offenbar versagt. Statt dass wir unserer Wissenschaft vertrauen und alle gemeinsam eine massive Konfrontation gegen dieses Virus geführt haben, 100% somit 8 Milliarden Menschen zu gleichen Zeit impfen um diesen Virus den Garaus zu machen, wurde lange Zeit, herum gezetert gestritten, über Patente sinniert, haben vom „Anspruch individueller Freiheit“ gequasselt, womit dieses Virus Zeit genug hat weltweit im „zaudernden Wirt Mensch“ sich wunderbar in tausende Mutationen zu verwandeln und die Menschheit wieder von vorne beginnend weltweit zu infizieren und in einer Pandemieschleife zu halten.

Dass unsere zögerliche Haltung oder gar Unterlassungshandlungen nicht nur im Interesse des Virus, sondern auch ganz im Interesse der Pharmaindustrie ist, welche nun Impfstoffe und Medikamente offenbar bis zum „St. Nimmerleinstag“ verkaufen kann, ist vielen Demonstranten, welche nicht das Virus, sondern die oft notwendigen Maßnahmen der Regierenden hassen, für die eigene individuelle Freiheit und oft auch „Nieder mit der Pharma-Mafia“ schreien offenbar nicht klar, welche Rolle sie da in Wirklichkeit spielen.